

Aus Wasser bist du...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **29 (1921)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-547388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trennung unserer Haut und unserer Schleimhäute kann verderblich wirken, ja, zum Tod führen, wenn sie nach einer Verletzung durch die unsauberen Nägel infiziert wird. Wer an einem Furunkel oder Karbunkel erkrankt, hat es sich meist selbst zuzuschreiben. Auch die Gesichtsz- und Kopfrosee kann nicht entstehen, wenn die Hautdecke unverletzt bleibt. Gesundheitschädlich ist auch das Abbeißen der Nägel, so daß diese nicht die normale Länge erreichen, die als Schutz des Fingerballens erforderlich ist. Gefährlich ist es auch, die Haut seitlich von den Nägeln mit den Zähnen abzubeißen. Dadurch werden viele kleine Hautwunden erzeugt, welche die Eingangspforten für alle möglichen Gifte in den Körper bilden. Es gibt noch andere schlechte Gewohnheiten, durch die der Betreffende sich selbst Verletzungen zufügt, die böse Folgen haben können. Viele Leute beißen sich unzähligemal in die eigenen Lippen, und noch mehr Menschen essen regel-

mäßig mit dem Messer, wodurch im Mund Verletzungen entstehen können.

Frauen haben oft die schlechte Gewohnheit, Nadeln in den Mund zu nehmen und mit Lippen und Zähnen festzuhalten, wodurch leicht eine Nadel verschluckt wird. Wenn von Frauen der Faden beim Nähen mit den Zähnen abgebissen wird, so wird er dabei in die Lippen eingedrückt und die oft nicht giftfreie Farbe des Fadens wird durch den Speichel aufgelöst, das Gift dringt in die verletzte Lippe ein und diese schwillt mehr oder minder an. Viele Kinder haben oft die Gewohnheit, Gesichter zu schneiden, zu knurren oder zu schnüffeln, ohne daß sie davon etwas wissen. Da soll man zunächst den Arzt fragen, ob nicht ein Nervenleiden (Weitstanz) oder ein Nasenleiden vorliegt. Erst wenn das Vorhandensein dieser Affektionen verneint wird, muß man daran gehen, die Kinder von diesen Gewohnheiten abzubringen.

(„Gute Gesundheit“)

Aus Wasser bist du . . .

Wenn es auch Menschen gibt, die das Wasser innerlich und äußerlich ihr ganzes Leben lang verabscheuen, so können sie die innigste Berührung mit der verhassten Substanz dennoch nicht vermeiden. Wenn einer auch ausschließlich gebranntes Wasser zum Trinken verwendet und möglichst wenig badet, er kann doch die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß sein Körper zum weitaus größten Teil aus Wasser aufgebaut ist. Die Naturforschung hat festgestellt, daß nicht weniger als zwei Drittel des menschlichen Körpers aus Wasser bestehen. Die Muskeln, die so fest erscheinen und soviel Kraft leisten können, sind sogar zu drei Vierteln aus Wasser aufgebaut.

H₂O ist überhaupt der häufigste Baustoff in der organischen Welt. Selbst die harten Holzteile der Pflanzen sind noch zur Hälfte Wasser. Bei manchen Früchten steigt der Wassergehalt auf 90—95 %, bei den Algen sogar bis auf 98 %. Erstaunlich ist es, wie Gefühl und Leben in einem Körper wie dem der Qualle vorhanden sein können, die bis zu 98 % aus Wasser besteht. Am weitesten darin bringen es allerdings manche Salpen oder der durchsichtige Venusgürtel, der mehr als 99 % Wasser enthält. Ein schöpferischer Hauch nur unterscheidet diesen mit Leben begabten Wasserstreifen von dem toten Wasser ringsum, in dem er sich tummelt.

(Aus „Tausend Wunder“)